Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 16 (1921)
Heft: 6

Buchbesprechung: Literatur
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lich häufig. Unsere höfliche Bitte an die Pfarrämter geht nun dahin, es möchten die Herren Seelsorger bei Gelegenheit die Besitzer alter Speicher darauf aufmerksam machen, dass diese Bauwerke vergangener Tage möglichst so bewahrt werden sollten, wie sie in der guten alten Zeit erstellt wurden. Es ist schade, wenn durch Um- und Anbauten der Charakter alter Speicher entstellt wird oder diese ohne Not ganz beseitigt werden."

Eine Natur-Reservation in der Elfenau bei Bern. Über den Plan einer kleinen Natur-Reservation in der Elfenau bei Bern berichtet der bekannte Berner Ornithologe A. Hess recht Erfreuliches. Die Unterhandlungen über diese Reservation, die als Mittelpunkt den schönen Elfenauteich haben und vorzüglich dem Vogelschutz dienen soll, seien dem Abschluss nahe. Die stadtbernischen ornithologischen Vereine haben sich lebhaft für die Sache eingesetzt und würden die Bewachung dieses Naturparkes, besonders während der Brutzeit der Vögel, zum Teil selbst übernehmen. Man hofft hier in erster Linie Schwimm- und Wasservögel, sodann die edleren Singvögel anzulocken, denn die Reservation bietet vielerlei passende Nistgelegenheit.

An andern Orten hat man mit solchen Reservationen schon sehr schöne Ergebnisse erzielt. So berichtet Herr Hess, dass im Kaltbrunner Moos, in der March zwischen Zürich- und Walensee, vor wenigen Jahren nur noch acht Paare Lachmöven gebrütet hätten. Dies Jahr aber, nachdem dort eine Reservation eingerichtet worden ist, brüteten nicht weniger als 300 Paare, die zusammen über 800 Junge aufbrachten. Ein schlagendes Beispiel für den Wert dieser Reservationen! *„Der Bund."*

LITERATUR

Appenzeller Kalender auf das Jahr 1922. Auch dieser 201. Jahrgang des bei Kübler in Trogen erscheinenden Kalenders verdient die Erwähnung im Heimatschutz. Gerne begegnet man da einem Artikel über Appenzeller Ställe, mit gutem und schlechtem Beispiel illustriert und mit praktischen Anweisungen für den Stallbau (wohl aus Salomon Schlatters bewährter Feder). Von ihm geschrieben und mit Zeichnungen geschmückt ist der volkstümlich interessante und auch bildlich lehrreiche Artikel über „Die Sennentracht in Appenzell und Toggenburg".

Neuer Appenzeller oder Häädler Kalender. Der Jahrgang 1922 dieses Kalenders (Verlag Weber, Heiden), widmet volkstümlichen Unterhaltungsspielen einen witzigen Mundart-Aufsatz, den Illustrationen von Paul Tanner schmücken. Sehr schöne Bilder des bekannten Photographen Hausamann in Heiden sind dem Appenzeller- und Thurgauer Bauernhaus gewidmet. Der begleitende Aufsatz äussert sich über bodenständigen Holzbau.

Die Ernte. Schweizerisches Jahrbuch 1922. Der Basler Verlag Reinhart gibt zum drittenmal sein stets vielseitiges und reich illustriertes Jahrbuch heraus, das für manche Feierstunde Belehrung und Unterhaltung bietet. Freunden des Heimatschutzes ist gewiss das ganz schweizerische Gepräge dieses Büchleins sympathisch. Römischen Bildern, Bauten von Tessiner Architekten (mit Text von Dr. Gantner) wird doch keiner ungern begegnen. Von besonderem Interesse sind die illustrierten Beobachtungen Dr. Hedwig Annelers über „Urzeitliches im Lötschental".

Basels Strassennamen. Von Paul Siegfried. Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel. Der Verfasser hat sich der verdienstlichen Mühe unterzogen, der Bedeutung der alten und neuen Strassennamen von Basel in Plänen, Quellenschriften und Urkunden nachzuforschen. Das Resultat solcher archivalischer Studien wurde nicht zu einer trockenen Abhandlung verarbeitet, sondern, wie es bei einem Autor mit gutem Dichternamen wohl begreiflich ist, zu einem vergnüglich und belehrend lesbaren Buche von fast 100 Seiten. Basel hatte das Glück, nicht viele alte, beziehungsreiche Strassenbenennungen zu verlieren und für die neuen Quartiere Namen von Bedeutung und gutem Klang zu erhalten, dank den wohlüberlegten Vorschlägen, die Dr. Rud. Wackernagel während langer Jahre jeweils einreichte. Die Strassennamen knüpfen an so viel Geschichtliches, Geographisches, Kulturhistorisches an, dass ihre Deutung zu einem Stück Heimatgeschichte wird und zu einer Arbeit ganz im Sinne des Heimatschutzes.

Die alte Schweiz. Stadtbilder, Baukunst und Handwerk. Herausgegeben von Dr E. Maria Blaser, eingeleitet von Prof. Dr Arthur Weese. Mit 360 Abbildungen. (Verlag Eugen Rentsch, Erlenbach bei Zürich.) Wir erhalten diesen mit Umsicht zusammengestellten und lehrreich eingeleiteten schweizerischen Kunstatlas nach Redaktionsschluss. Unsere Empfehlung des *mustergültig* ausgestatteten Werkes sei deshalb knapp — aber sehr nachdrücklich!

Redaktion: Dr. JULES COULIN, BASEL, Oberer Heuberg 22.